



# Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

## Monat Juni

Am Landratsamt Regensburg beraten die Mitarbeiter des Sachgebiets Gartenkultur und Landespflege bei allen Fragen rund um den Garten. Hier einige Themen, die jetzt für Freizeitgärtner von Interesse sind.

In diesem Jahr können wir seit langem mal wieder sagen: Der Mai war verhältnismäßig kühl und mit ausreichend Niederschlägen gesegnet. Wir Gärtner erwarten gespannt, welche Wetterverhältnisse uns der Juni beschert.

Im **Ziergarten** ist der Juni geprägt von seiner üppigen Blütenfülle. Stauden, Kräuter und Rosen erfüllen den Garten mit Farbe und Duft. Gräser und Funkien entwickeln sich in diesem Monat zu ihrer vollen Pracht. Die Irisarten setzen im Juli ihren Blütenreigen fort. Höher wachsende Stauden (z.B. Rittersporn, Astern u.ä.) bedürfen oftmals einer Stütze, denn vor allem wenn es regnet besteht die Gefahr, dass Pflanzenteile abbrechen. Erste Stauden verblühen bereits, es sollte darauf geachtet werden z.B. Akeleien zurückzuschneiden, wenn man die Ausbreitung über Samen vermeiden möchte. Kommt es im Juni zu Hitzetagen reagiert der Zierrasen empfindlich. Ohne Wässerung neigt er zum Verbräunen. Bei Regen reguliert sich das wieder. Im Zuge des Klimawandels, mit künftig zu erwartenden, trockenen, heißen Sommern sollte jedoch grundsätzlich die Überlegung erfolgen, ob ein reiner Zierrasen überhaupt noch zeitgemäß ist. Eine artenreiche Wiese oder ein pflegeleichtes Staudenbeet kann als Alternative angelegt werden. Der Juni ist auch der Auftakt für die Rosensaison. Öfter blühende Rosen werden Anfang Juni nochmal mit organischem Dünger versorgt, Ende des Monats wird die Düngung eingestellt. Verblühtes wird regelmäßig entfernt, so wird die Neubildung von Blüten bis zum Frost angeregt. Einmal blühende Strauchrosen können bei Bedarf nach der Blüte geschnitten werden. Man entnimmt bodennah einzelne ältere Triebe und regt so das Wachstum neuer junger Triebe an. Bei den Topfpflanzen und Balkonkästen ist es in den heißen Monaten wichtig auf regelmäßige Wässerung zu achten. Bei der Düngung sollten Langzeitdünger statt Flüssigdünger verwendet werden.

Im **Gemüsegarten** ist Erntezeit. Füllen Sie entstehende Lücken mit Herbstgemüse und achten Sie dabei auf die Fruchtfolge. Wässern Sie regelmäßig und durchdringend in größeren Abständen. Hacken und Mulchen (z.B. mit Rasenschnitt, Miscanthushäcksel o.ä.) ersetzt manchen Gießgang. Feinmaschige Kulturnetze werden jetzt gegen beißende und saugende Insekten eingesetzt. Bei Kohlkulturen gegen Kohlweißling, Kohleule, Kohlfiegen, bei Lauch gegen Motte und Minierfliege. Aber auch der Befall mit Blattlaus, Erdfloh und Weißer Fliege wird minimiert. Bei Tomaten wird auf Kraut- und Braunfäule Befall geachtet. Besonders in feuchten Jahren kann es zu großen Verlusten kommen. Die Tomaten stehen gut in großen Kübeln unter Vordach oder regengeschützt am Haus oder Schuppen. Beim Gießen sollte bodennah und tiefgründig gegossen werden, wenn die Pflanzen morgens welk aussehen. Wichtig ist auch eine ausgewogene Nährstoffversorgung.



KREISVERBAND REGENSBURG FÜR GARTENKULTUR UND LANDESPFLEGE E.V.

## Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

Das **Obst** des Monats Juni ist wohl die Erdbeere. Sollten Sie ein Erdbeerbeet angelegt haben ist es ratsam mit Stroh oder Holzwolle zu mulchen, um Wasser und Schmutz von den Früchten fern zu halten und so Fäulnis zu verhindern. Rhabarber kann noch bis Johanni (24.06.) geerntet werden, danach steigen die Oxalsäurewerte stark an. Im Juni „säubern“ sich die Apfelbäume von zu üppigem Fruchtbehang – der sogenannte Junifall. Ab Johanni (24.06.) kann ein Sommerschnitt erwogen werden. Einzelne stärkere Äste können entnommen werden. Einjährige Langtriebe, die vor allem nach einem starken Winterschnitt wachsen, können durch Reißen entfernt werden. Am Spalierobst werden Jungtriebe pinziert, d.h. auf maximal 20 cm Länge entspitzt. So wird der Fruchtausatz für das nächste Jahr gefördert. Achten Sie auf Moniliabefall an Apfel und Mehltau an Apfel, Johannisbeere und Stachelbeere. Die ersten frühen Süßkirscharten reifen bereits im Juni. Diese sind weniger mit Kirschfruchtfliegenmaden durchsetzt als die späten Sorten.

Genießen Sie, neben der Gartenarbeit, bei ihrem Rundgang durch den Garten auch das grandiose Naturschauspiel, das sich täglich bietet. Beobachten Sie die Tiere in Ihrem Garten, z.B. die Vögel, die ihre 2. oder 3. Brut großziehen, aber auch Schädlinge und Nützlinge und das Gleichgewicht, das sich in einem vielseitig angelegten Garten meist auch ohne Anwendung von Chemie wiedereinstellt.

Kontakt: Für Fragen zu Gartenthemen steht das „Grüne Team“ im Landratsamt (Telefon: 0941/4009-361, -362, -619) gerne zur Verfügung.

KREISVERBAND REGENSBURG FÜR GARTENKULTUR UND LANDESPFLEGE E.V.

Altmühlstrasse 3 · 93059 Regensburg · Telefon 0941 / 4009 - 370

info@kv-gartenbauvereine-regensburg.de · www.kv-gartenbauvereine-regensburg.de